

FRA 25.05.2021

TOP Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

Prüfung Jahresabschlüsse

Der Beschluss über den geprüften Jahresabschluss des Landkreises Uckermark 2018 steht heute unter DS-Nr. BV 098/2021 auf der Tagesordnung.

Ebenso soll heute über die Entlastung des Landrates / der Landrätin für das Haushaltsjahr 2018 beraten werden (DS-Nr. BV 100/2021)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 ist im Gange.

Vergabeprüfungen/Visakontrollen

Bericht	Thema	Inhalt	Bericht bei
T 03/21	Visakontrollen Januar 2021	eine Rechnung, 1,44 Mio €, Mehrkosten im Vergleich zum Angebot in Höhe von 133,5 T€ (10,2 %), siehe unten	I, 65
T 04/21	Vergabeprüfungen Januar 2021	7 Vergaben, gesamt 2,5 Mio €, zwei Beanstandungen (Dokumentation mangelhaft und falsches Mindestentgelt)	I, III, 30, 65
T 05/21	Vergaben Februar 2021	12 Vergaben, gesamt 1,7 Mio €, zwei Beanstandungen (jeweils falsches Mindestentgelt)	I, II, III, 30
T 06/21	Visakontrollen März 2021	zwei Rechnungen, gesamt 2,5 Mio €, in einem Fall Mehrkosten im Vergleich zum Angebot in Höhe von 604,1 T€ (33,9 %), siehe unten	I, 65
T 07/21	Vergaben März 2021	7 Vergaben, gesamt 949 T€, i. O.	I, III, 30

Zu T 03/21

Kreisstraße K 7315 Ortsdurchfahrt Eickstedt, Straßenbauarbeiten und Trinkwasserversorgung

Angebotssumme	1.307.391,75 €
Korrigierte Schlussrechnung	1.440.871,61 €
Mehrkosten	133.479,86 € (10,2 %)

Begründung:

Den Nachträgen lagen die Begründungen zur Notwendigkeit der zusätzlichen Leistungen, die sich während der Bauphase ergaben, bei.

Aufgrund von querenden Leitungen musste ein Teil des Regenwasserkanales (mit dadurch notwendiger Betonummantelung) höher verlegt werden. Die Funktionsfähigkeit der nicht ausreichend dimensionierten Abwasserbehandlungsanlagen erforderten den nachträglichen Einbau von Trennbauwerken.

Weitere zusätzliche Arbeiten waren unter anderem notwendige Baumfällarbeiten, Baufeldfreimachungen, Fundamentarbeiten, Änderung der Betongüte für die Bordanlagen und Instandsetzung eines Teichauslaufes.

Zu T 06/21

Ausbau der Kreisstraße K 7315 Ortsverbindung Gramzow – Lützlów

Angebotssumme	1.782.844,17 €
Korrigierte Schlussrechnung	2.386.909,28 €
Mehrkosten	604.065,11 € (33,9 %)

Begründung:

Der geplante Straßenaufbau aus mehreren Asphalttragschichten wurde nicht ausreichend genau in den Ausschreibungsunterlagen beschrieben und zeichnerisch dargestellt. Die geplanten Schichtdicken zur Überbauung der bestehenden Straße und die grundhaften Ausbauabschnitte waren nicht umfassend ersichtlich, was eine Baubehinderungsanzeige seitens des Auftragnehmers zur Folge hatte.

Um die Baumaßnahme zügig fortsetzen zu können, war eine Änderung des Straßenaufbaus erforderlich. Es wurde entschieden, die Überbauung und Herstellung des Profilausgleichs durch den Einbau einer Schottertragschicht in einem Arbeitsgang witterungsunabhängig zu realisieren.

Zur Sicherung der geplanten Fahrbahnüberbauung mussten die Ausbauabschnitte angepasst werden und es wurden zusätzliche Entwässerungseinrichtungen und Böschungsverbreiterungen erforderlich.

Bei den Auskofferungsarbeiten wurden Durchsetzungen mit Bauschutt und anderen Fremdbestandteilen vorgefunden, die einen erhöhten Aufwand für die Entsorgung und Verwertung des Aushubbodens bedeuteten.

Zur Sicherung der erforderlichen Belastbarkeit vorrangig für den Landwirtschaftsverkehr wurde festgelegt, die Feldzufahrten analog des Straßenaufbaus dreilagig herzustellen.

Durch die Verlängerung der Gesamtbauzeit infolge des verzögerten Baubeginns und Bauzeitunterbrechung (Wintersicherung) sowie erhöhten Leistungsumfanges waren Leistungswiederholungen, wie Verlängerung der Verkehrssicherung, Aufrechterhaltung der Umleitungsstrecke und Vorhalten der Baustelleneinrichtung zu erbringen.

gez. Ralf Meier
Amtsleiter

(Stand 11.05.2021)